

Erhebungsbogen zur Zertifizierung nach der DGINAZert® für Zentrale Notaufnahmen

nach der Deutschen Gesellschaft Interdisziplinäre Notfallaufnahme (DGINA) e.V.

Version 1.2

Anmerkungen zur Dokumentation im Erhebungsbogen:

1. Der Erhebungsbogen weist Sollmerkmale auf. Die Sollmerkmale sind jeweils mit einem **D** (DGINA-Sollmerkmal) versehen.
2. **30 von 33 Sollmerkmalen (90%) müssen erfüllt sein.**
 Falls die Sollmerkmale mit **JA** bestätigt werden können, so sind die Maßnahmen kurz und stichpunktartig auf 4 max. Zeilen aufzuführen.
3. Die zwei rechten Spalten sind für die Auditoren zur Bewertung vorgesehen und somit nicht zu beschreiben.

Fragebogenstruktur:

Sicherheitsqualität	29 Fragen	12 Sollmerkmale
Prozessqualität	18 Fragen	11 Sollmerkmale
Informationsqualität	13 Fragen	6 Sollmerkmale
Fort- und Weiterbildung	6 Fragen	4 Sollmerkmale
Gesamtanzahl	66 Fragen	33 Sollmerkmale

Name des Krankenhauses	
Bezeichnung der Notaufnahme	
Leiter der Notaufnahme	
<i>Zertifizierungsvoraussetzung: Die Notaufnahme ist eine fachabteilungsunabhängige und eigenständige Einheit mit eigener ärztlicher Leitung (bitte Organigramm des Krankenhauses beilegen).</i>	

Datum Erstellung des Erhebungsbogens	
--------------------------------------	--

Kontaktdaten des Zertifizierungskordinators der Klinik:

Name:

E-Mail:

Telefon:

Größeneinteilung der Notaufnahme*		
Notaufnahmen ohne Kurzlieger- / Aufnahmestation (Clinical Decision Unit, Observation Unit)		
Level A	Level B	Level C
<input type="checkbox"/> > 40.000 Patientenkontakte p.a.	<input type="checkbox"/> > 25.000 Patientenkontakte p.a.	<input type="checkbox"/> bis 25.000 Patientenkontakte p.a.
Notaufnahmen mit Kurzlieger- / Aufnahmestation (Clinical Decision Unit, Observation Unit)		
Level A	Level B	Level C
<input type="checkbox"/> > 30.000 Patientenkontakte p.a.	<input type="checkbox"/> > 20.000 Patientenkontakte p.a.	<input type="checkbox"/> bis 20.000 Patientenkontakte p.a.
*zu den Patientenkontakten zählen ausschließlich ungeplante Akutpatienten, die in der Notaufnahme ärztliche Betreuung erfahren		

Weitere Strukturdaten des Krankenhauses und der Notaufnahme (informativ):

Zertifizierung der Klinik:	DIN ISO <input type="checkbox"/> KTQ <input type="checkbox"/>
	Weiteres:
<u>Versorgungsstufe der Klinik:</u>	
Grundversorgung:	<input type="checkbox"/>
Regelversorgung:	<input type="checkbox"/>
Schwerpunktversorgung:	<input type="checkbox"/>
Maximalversorgung:	<input type="checkbox"/>
Bettenanzahl der Gesamtklinik:	

Fallzahl des Krankenhauses im Vorjahr	ambulant , stationär
Patientenkontakte der Notaufnahme im Vorjahr	
...davon rein ambulant	
...davon stationär aufgenommen	
Auflistung der Fachabteilungen des Krankenhauses	
Patienten welcher Fachabteilung werden nicht in der Notaufnahme (ZNA) behandelt?	
Pädiatrische Notaufnahme integriert oder Kinderklinik vorhanden	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Intensivstation in der Klinik	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
OP- Bereitschaft	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
PTCA- Bereitschaft	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Die Ärzte der ZNA sind nach ATLS (Advanced Trauma Life Support) ausgebildet	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Die Ärzte der ZNA sind nach PALS (Pediatric Advanced Life Support) ausgebildet	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Die ZNA verfügt über eine/n...	
...Ersteinschätzungsraum	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
...Rezeption/Empfang	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
...Zentrale Leitstelle	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
...Wartezimmer für Patienten/Angehörige	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>

...BG-Ambulanz	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
...Arztzimmer	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
...Isoliermöglichkeit	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
...Duschraum, Reinigungsraum	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
...Sozialraum	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
...Entsorgungsraum	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
...Überwachungseinheit (Clinical Decision Unit, Observation Unit, Aufnahmeeinheit o.ä.)	ja <input type="checkbox"/> Anzahl der Plätze nein <input type="checkbox"/>
...Laborplatz	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
...Ausnüchterungskabine	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
...Angehörigenbesprechungsraum	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
...Psychiatrieraum	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
...Infektionsräume	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
...Abschiedsraum	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
...Untersuchungs-, Behandlungsräume	Anzahl
...Schockraumplätze	Anzahl

S Sicherheitsqualität

(D für DGINA Zert –Sollmerkmal)

Nr.	DGINA Standard	Beschreibung der Klinik	Audit: Bewertung	Audit: Anmerkungen
S 1	Der Facharztstandard vor Ort ist 24 Stunden gewährleistet	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
S 2 D	Es erfolgt eine fachärztliche Supervision der Neuaufnahmen.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
S 3	Bei Vorhandensein eigener stationärer Bettenerfolgt eine fachärztliche Supervision der stationären ZNA Fälle.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
S 4 D	Eine Organisationsstruktur ist festgelegt unter Benennung von Zuständigkeiten und Verantwortungen. Ein aktuelles Organigramm der Abteilung ist vorhanden und allen Mitarbeitern zugänglich.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
S 5	Die Einarbeitung neuer Mitarbeiter erfolgt strukturiert anhand des Einarbeitungskonzeptes.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
S 6	Die Personalplanung erfolgt kontinuierlich. Die Planung orientiert sich an Kennzahlen wie Fallzahlen, DRG Schweregrade im Sinne einer Zielvereinbarungsjahresplanung.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
S 7	Die ZNA ist vom Eingang des Klinikgeländes an adäquat ausgeschildert.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Nr.	DGINA Standard	Beschreibung der Klinik	Audit: Bewertung	Audit: Anmerkungen
S 8	Ein Fahrstuhl kann für Notfälle reserviert werden.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
S 9 D	Eine schriftliche Regelung für den Umgang mit medizinischen Schadensfällen ist vorhanden und allen Mitarbeitern bekannt.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
S 10 D	Ein Konzept für den Katastrophen- oder einen Massenansturm von Verletzten liegt vor, und es finden regelmäßige Übungen statt.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
S11 D	Vor Entlassung oder Verlegung ist eine fachärztliche Kontrolle sichergestellt, diese ist dokumentiert.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
S 12 D	Die oder der Notfallwagen inkl. Medikamente, Laryngoskope, Defibrillator, Beatmungsgerät werden regelmäßig überprüft und dies dokumentiert.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Angabe zur Häufigkeit:	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
S 13 D	Es gibt ein schriftliches Verfahren zur Gewährleistung einer vollständigen, verständlichen, korrekten, nachvollziehbaren und zeitnahen Dokumentation von Patientendaten.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
S 14	Es wird ein einheitliches Dokumentationssystem verwendet.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
S 15 D	Die Daten und Informationen von Patienten sind geschützt.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Nr.	DGINA Standard	Beschreibung der Klinik	Audit: Bewertung	Audit: Anmerkungen
S 16	Die Auskunft über Patientendaten gegenüber Dritten ist im Sinne des Datenschutzes geregelt.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
S 17	Es gibt ein schriftliches Verfahren zur Bereitstellung von Arzneimitteln, Blut, Blutprodukten, sowie Medizinprodukten.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
S 18 D	Für die Bereiche Transfusionswesen, Hygiene und Qualitätsmanagement gibt es benannte Beauftragte mit einem beschriebenen Aufgabenfeld.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
S 19	Ein Hygieneordner ist vorhanden, jedem Mitarbeiter zugänglich und wird regelmäßig evaluiert.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
S 20	Hygienesichernde Maßnahmen werden geplant, durchgeführt und überwacht.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
S 21	Eine schriftliche Strahlenschutzverordnung ist vorhanden und jedem Mitarbeiter zugänglich.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
S 22 D	Eine aktuelle Handzeichenliste wird geführt	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
S 23 D	Ein sicherer Umgang bei Nachweis von z.B. MRSA/Noroviren bei Aufnahme + Entlassung ist gewährleistet.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
S 24	Der Umgang mit Patienteneigentum ist schriftlich geregelt.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Nr.	DGINA Standard	Beschreibung der Klinik	Audit: Bewertung	Audit: Anmerkungen
S 25	Maßnahmen zur Vermeidung von Patientenverwechslung werden durchgeführt (z. B. durch Patientenarmbänder)	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
S 26	Ein Beschwerdemanagement ist eingeführt.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
S 27 D	Ein Verfahren zur Beseitigung von Fehlern (Critical Incidents) ist etabliert. Fehler werden im kollegialen Dialog besprochen. Abteilungsrunde, QM- Zirkel usw. Präventionsmaßnahmen werden initiiert.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
S 28	Berufsgruppenübergreifende Fallbesprechungen/ Komplikationsbesprechungen werden durchgeführt.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

P Prozessqualität

(D für DGINA Zert – Sollmerkmal)

Nr.	DGINA Standard	Beschreibung der Klinik	Audit: Bewertung	Audit: Anmerkungen
P 1 D	Es erfolgt eine zeitnahe Erhebung des Patientenstatus.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
P 2 D	Es gibt einen zentralen Überblick über alle Patienten, deren Annahme, Weiterleitung, der Ersteinschätzung, sowie Wartenden im Wartebereich.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
P 3 D	Der Behandlungsablauf erfolgt gemäß schriftlicher Notfallbehandlungsabläufe.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
P 4 D	Die Ersteinschätzung von Notfällen erfolgt nach einem schriftlichen Ersteinschätzungskonzept.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
P 5 D	Die Sicherung der Behandlungspriorität erfolgt auf der Basis von Ergebnissen der Ersteinschätzung.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
P 6	Der Zugang zu Vorbefunden gewährleistet, Vorbefunde können genutzt werden.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
P 7 D	Die Wartezeiten bis zum 1. Arztkontakt werden regelmäßig gemessen.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Nr.	DGINA Standard	Beschreibung der Klinik	Audit: Bewertung	Audit: Anmerkungen
P 8 D	Es existieren schriftliche Regelungen für schwerstkranke Patienten; z.B. Polytraummanagement, inkl. der internen Alarmierungskette der beteiligten Fachdisziplinen.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
P 9 D	Standards - ärztlich und pflegerisch - sind schriftlich fixiert, werden in festgelegten Abständen evaluiert und sind Teil der Einarbeitung.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
P 10	Die Überleitung/ - stationäre Aufnahme ist innerhalb eines schriftlich festgelegten Belegungsmanagements geregelt.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
P 11	Die Verlegung in andere Versorgungsbereiche der Klinik erfolgt strukturiert und systematisch unter Einbeziehung und Information des Patienten und seiner Angehörigen.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
P 12 D	Eine lückenlose Weitergabe von Information über den Patienten ist bei Verlegung in andere Versorgungsbereiche sichergestellt.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
P 13	Die Patientenakte wird bei Verlegung mit dem Patienten der aufnehmenden Abteilung übergeben.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Nr.	DGINA Standard	Beschreibung der Klinik	Audit: Bewertung	Audit: Anmerkungen
P 14	Die Krankenakte enthält jeweils eine Kopie des Verlegungsberichtes bzw. Entlassungsberichtes.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
P 15	Die Abläufe für spezielle Notfallbehandlungen, z.B. Ausschluss Myocardinfarkt, Stroke (mit + ohne Lysefenster), Überwachung, Psychiatrie, Ablauf bei Polytrauma sind in Leitlinien schriftlich festgelegt und für alle Mitarbeiter verfügbar.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
P 16 D	Das hausinterne Notfallmanagement ist organisiert und schriftlich festgelegt	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
P 17 D	Die Rückgabe von Hilfsmitteln der Rettungsdienste (Vakuummatratze, HWS-Immobilisation) ist geregelt.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
P 18	Die Sonographie erfolgt nach den Richtlinien der DGINA/DEGUM.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

IN Informationsqualität

(D für DGINA Zert –Sollmerkmal)

Nr.	DGINA Standard	Beschreibung der Klinik	Audit: Bewertung	Audit: Anmerkungen
IN 1	In allen Abteilungen finden täglich bis monatlich Abteilungsbesprechungen statt, vielfach interdisziplinär.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
IN 2 D	Rettungsdienste: Die persönliche Informationsannahme von Patienten durch Rettungsdienste ist wie folgt geregelt: Notarzt an ZNA- Arzt; Rettungsassistent, /Rettungssanitäter an mind. exam. Pflegepersonal.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
IN 3 D	Ein schriftliches Verfahren für eine interne Alarmierungskette bei Anmeldung von Schwerkranken Schwerverletzten liegt vor.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
IN 4	Der Hausarzt wird zeitnah über den Aufenthalt des Patienten in der ZNA informiert.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
IN 5 D	Die ZNA sichert Information für die Weiterbehandlung oder Nachsorge des Patienten. Kurzbericht und Kopien von Befunden werden dem Patienten mitgegeben.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Nr.	DGINA Standard	Beschreibung der Klinik	Audit: Bewertung	Audit: Anmerkungen
IN 6 D	Es findet eine interprofessionelle Zusammenarbeit mit gemeinsamer strukturierter Kommunikation statt, z.B Dienstbesprechungen, Abteilungskonferenzen, Fallbesprechungen, Konfliktlösungsansätze mit Erstellung von Protokollen. Protokolle müssen gelesen werden, die Kontrolle erfolgt anhand von Unterschriftslisten. Die Protokolle werden archiviert.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
IN 7 D	Eine Weitergabe von Informationen innerhalb der Abteilung ist sichergestellt.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
IN 8	Ein Verlaufsbericht aller Berufsgruppen stellt eine Zusammenführung aller wichtigen Informationen und Ergebnisse über den Patienten sicher.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
IN 9	Es gibt eine Struktur für die Weitergabe von Informationen. Die Informationsweitergabe erfolgt schriftlich.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
IN 10	Art und Umfang der Informationsweitergabe von Patientendaten an zentrale Auskunftstellen ist schriftlich geregelt.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
IN 11 D	Die Informationsweitergabe bei Schichtwechsel erfolgt interprofessionell anhand des Dokumentationssystems.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Nr.	DGINA Standard	Beschreibung der Klinik	Audit: Bewertung	Audit: Anmerkungen								
IN 12	Die Zugriffsteuerung auf Daten des EDV-Systems erfolgt durch Vergabe von Anmeldenamen, Passwort und Zugriffsrechten.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	<table border="0"> <tr> <td>0</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	0	1	2	3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
0	1	2	3									
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
IN 13	Vorbefunde werden in die Diagnosestellung einbezogen.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	<table border="0"> <tr> <td>0</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	0	1	2	3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
0	1	2	3									
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									

FW Fort- Weiterbildung

(D für DGINA Zert –Sollmerkmal)

Nr.	DGINA Standard	Beschreibung der Klinik	Audit: Bewertung	Audit: Anmerkungen
FW 1 D	Der ärztliche Leiter ZNA sorgt für eine systematische Fort- und Weiterbildung. Die Fort- und Weiterbildung ist sowohl an den Bedürfnissen der Patienten, der Mitarbeiter als auch des Krankenhauses ausgerichtet.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
FW 2	Fort und Weiterbildungen sind von der zust. Ärztekammer bzw. der innerbetrieblichen Fortbildung anerkannt.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
FW 3 D	Die Sonographie erfolgt nach den Richtlinien der DEGUM.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
FW 4	Eine Überprüfung der Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen erfolgt durch den jeweiligen Vorgesetzten.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
FW 5 D	Fortbildungen werden berufsgruppenübergreifend angeboten, z.B. für Reanimationsschulungen.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Nr.	DGINA Standard	Beschreibung der Klinik	Audit: Bewertung	Audit: Anmerkungen
FW 6 D	Es gibt für folgende Themenbereiche regelmäßige Trainings: <ul style="list-style-type: none"> • Reanimationsübungen • Katastrophenübungen • Hygieneschulungen • Brandschutzunterrichtung • Datenschutzbelehrung 	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	0 1 2 3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Anforderung:	Anzahl	Anzahl	Erreicht: <u>Mindestens 90 %: 30 Kriterien</u>
Sicherheitsqualität	29 Fragen	12 Sollmerkmale	
Prozessqualität	18 Fragen	11 Sollmerkmale	
Informationsqualität	13 Fragen	6 Sollmerkmale	
Fort- und Weiterbildung	6 Fragen	4 Sollmerkmale	
Gesamtanzahl	66 Fragen	33 Sollmerkmale	Summe:

Legende der Auditbewertung:

0 = Keine Dokumentation, kein Nachweis in der Praxis

1 = wenige Nachweise in der Praxis

2= überwiegend in der Praxis nachgewiesen

3 = vollständig festgelegt und vollständig in der Praxis nachgewiesen

DGINA- Empfehlungen:

Die DGINA empfiehlt Notaufnahmeärzten systematisch Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in folgenden Bereichen zu erwerben:

der Erkennung und Behandlung akuter Störungen der Vitalfunktionen
der Dringlichkeitseinschätzung, einschließlich notfallmedizinischer Score-Systeme
der Reanimation
des Polytraumamanagements
des Atemwegsmanagements einschließlich invasiver und nicht-invasiver Beatmungstechniken
der Erkennung und Behandlung notfallmedizinisch relevanter Erkrankungen
der Erkennung und Behandlung notfallmedizinisch relevanter Verletzungen
der Erkennung und Behandlung von Intoxikationen und Drogennotfällen
der Erkennung und Behandlung geburtshilflicher und neonatologischer Notfälle
der Erkennung und Behandlung psychischer Notfälle
der Besonderheiten bei Notfällen in speziellen Altersgruppen, vor allem bei Kindern und älteren Menschen
der diagnostischen und therapeutischen Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich Anlage zentralvenöser Zugänge und Thoraxdrainagen
der Indikationsstellung und sachgerechten Probengewinnung für Laboruntersuchungen mit der Beurteilung der Ergebnisse
der Elektrokardiographie
der Notfallsonographie der Hals-, Thorax-, Abdominalorgane einschließlich der Weichteile und Gefäße
der Indikationsstellung zur bildgebenden Diagnostik einschließlich Auswertung und Interpretation radiologischer Befunde
der Grundlagen der Pharmakotherapie einschließlich der Wechselwirkungen der Arzneimittel und des Arzneimittel- und Drogenmissbrauchs

Die DGINA empfiehlt Notaufnahmeärzten systematisch Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in folgenden Bereichen zu erwerben:

der Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie
der Notfallbronchoskopie
des Monitorings von Notfallpatienten
der präklinischen Notfallversorgung einschliesslich Sekundär- und Intensivtransporten
der Bewältigung von medizinischen Großschadenslagen und Epidemien
der Grundlagen der Hygiene, des Infektionsmeldewesens und des Impfwesens
der interdisziplinären Behandlungscoordination
des Schnittstellenmanagements
der Notfalldokumentation
des Qualitäts- und Risikomanagements
der Abrechnungs- und Kodierungssysteme und der Gesundheitsgesetzgebung
der Grundlagen des Durchgangsarzt- und Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaften
der ärztlichen Gesprächsführung einschließlic der Beratung von Angehörigen
der Betreuung von Schwerstkranken, Sterbenden und ihrer Angehörigen
der Besonderheiten im Umgang mit Migranten unter Berücksichtigung der psychosozialen und interkulturellen Einflüssen
der besonderen rechtlichen Probleme bei Notfällen

Die DGINA empfiehlt Notaufnahmepflegekräften systematisch Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in folgenden Bereichen zu erwerben:

der Erkennung und Behandlung akuter Störungen der Vitalfunktionen

der Dringlichkeitseinschätzung, einschließlich notfallmedizinischer Score-Systeme

der Reanimation

des Polytraumamanagements

des Atemwegsmanagements nicht-invasiver Beatmungstechniken

der Erkennung und Behandlung notfallmedizinisch relevanter Erkrankungen

der Erkennung und Behandlung notfallmedizinisch relevanter Verletzungen

der Erkennung und Behandlung von Intoxikationen und Drogennotfällen

der Erkennung und Behandlung geburtshilflicher und neonatologischer Notfälle (nach Bedarf der Klinik)

der Erkennung und Behandlung psychischer Notfälle (nach Bedarf der Klinik)

der Besonderheiten bei Notfällen in speziellen Altersgruppen, vor allem bei Kindern und älteren Menschen

der Anlage peripherer Zugänge

der Indikationsstellung und sachgerechten Probengewinnung für Laboruntersuchungen

der Elektrokardiographie

der Grundlagen der Pharmakotherapie einschließlich der Wechselwirkungen der Arzneimittel und des Arzneimittel- und Drogenmissbrauchs

des Umgangs mit aggressiven Patienten

der Assistenz bei der Endoskopie und Bronchoskopie

des Monitorings von Notfallpatienten

Die DGINA empfiehlt Notaufnahmepflegekräften systematisch Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in folgenden Bereichen zu erwerben:

der präklinischen Notfallversorgung einschließlich Sekundär- und Intensivtransporten

der Bewältigung von medizinischen Großschadenslagen und Epidemien

der Grundlagen der Hygiene, des Infektionsmeldewesens und des Impfwesens

der interdisziplinären Behandlungscoordination

des Schnittstellenmanagements

der Notfalldokumentation

des Qualitäts- und Risikomanagements

der abrechnungsrelevanten Differenzierung zwischen ambulant und vorstationär

der Grundlagen des Durchgangsarzt- und Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaften

der pflegerischen Gesprächsführung einschließlich der Beratung von Angehörigen

der Betreuung von Schwerstkranken, Sterbenden und ihrer Angehörigen

der Besonderheiten im Umgang mit Migranten unter Berücksichtigung der psychosozialen und interkulturellen Einflüsse

der besonderen rechtlichen Probleme bei Notfällen